

THEATER FÜR EINE PERSON



VON UND MIT

VOLLENDET IN
KURZER ZEIT

MARCEL CALLO
UND SEINE GEFÄHRTEN

Das Theaterstück „Vollendet in kurzer Zeit – Marcel Callo und seine Gefährten“ sieht den Seligen aus Rennes als zentrale Gestalt, daher treten Personen aus seinem Umfeld auf: seine Mutter und seine Braut Marguerite. Fiktiv ist die Gestalt von Fräulein Brand. Sie ist in der Kommandantur in Rennes vorübergehend als Aushilfe beschäftigt. Marcel bittet sie um Aufschub seiner Abreise nach Deutschland, aufgrund des Bombenangriffs auf die Stadt, bei dem er seine Lieblingsschwester Madeleine verlor. Die überzeugte Nationalsozialistin trifft in Marcel einen bekennenden Christen. Ihre Unterredung geht über das offizielle Gespräch hinaus und berührt zentrale Punkte des Arbeiterstandes und des Glaubens.

In der zweiten Szene treffen wir die Mutter Marcells und seine Braut Marguerite. Es ist Weihnachten 1944. Monatelang haben sie nichts von Marcel gehört. Die beiden Frauen trösten einander mit dem Wissen um die Kraft von Marcells Glauben, der ihm helfen wird, diese schreckliche Prüfung zu bestehen. Fragen nach dem Warum des Leidens kommen zur Sprache.

In der dritten Szene sehen wir Marguerite allein. Sie hat sich den Brautschleier umgelegt und hält Zwiesprache mit ihrem Bräutigam, dessen grausamen Tod man ihr hat mitteilen müssen. In diesem Monolog wiederholt sie die großen und reinen Gedanken Marcells über die Ehe und seine Liebe zu ihr. Sie wird auf ihn warten, warten auf den großen Tag an jenem Ort, an dem „Gott wird abwischen die Tränen von jedem Angesicht“ (Jes 25,8)

Die vierte Szene spielt 10 Jahre nach dem Tod von Marcel. Fräulein Brand besucht Marcells Mutter. In einer Zeitung hat sie einen Bericht über ihn und seine Kameraden gelesen, über ihr Sterben in der Hölle der KZ. Was sie am meisten aufwühlt ist die Mitteilung, die zu Tode Gepeinigten hätten noch für alle gebetet, die sie verfolgt und gefoltert haben. Nun kommt sie, um die Mutter eines Menschen kennenzulernen, der ohne Hass im Herzen auf so grausame Weise umgekommen ist. Schuld und Vergebung ist das große Thema dieser letzten Szene.